



Zugestellt durch Post.at

**Juli bis
September 2025**

**Neuer
Pfarrverband
entsteht
Erstkommunion
Papst Leo XIV.**

PANTHERINGER PfarrBrief



Liebe Pfarrgemeinde,
Schwestern und Brüder
in Christus:

Ist Veränderung immer gut?

Es ist schwierig, die Unruhe und Diskontinuität zu akzeptieren, die sie mit sich bringt, aber es muss sein.

Die Gesellschaft erlebt so schnell Entwicklungen, drastische Veränderungen in allen Bereichen: Elektronik, Computer, Bauwesen, Verkehr, Marketing, Globalisierung, kulturelles Umfeld, Bildung und soziale Bereiche. Der Mensch ist in der Lage, sich an alle Veränderungen anzupassen, ob sie nun gut oder schlecht sind.

Der Mangel an Arbeitskräften ist nicht nur ein großes Problem im Hotelgewerbe, bei den Ärzten in den Dörfern und im Pflegebereich, sondern auch in der Kirche. Wir lernen, uns in allen Bereichen des Lebens auf den neuesten Stand zu bringen, um voranzukommen. Die Kirche ist keine Ausnahme von den Veränderungen.

Die Erzdiözese Salzburg bereitet sich mit ihren wenigen Priestern und pastoralen Mitarbeitern auf die Zukunft vor, um die bestehenden Pfarren mit neuen Strukturen zu erhalten – mit den Pfarrverbänden. In unserer Erzdiözese ist das nicht neu, in einigen Dekanaten wurde diese pastorale Struktur bereits 2008 eingeführt, in unserem Dekanat St. Georgen bei Salzburg ist sie ganz neu.

Ein Pfarrverband ist ein Zusammenschluss mehrerer benachbarter, rechtlich selbständig bleibender Pfarren mit

dem Ziel, durch Zusammenarbeit die Seelsorge und deren Organisation verbindlich gemeinsam wahrzunehmen und weiterzuentwickeln. Es geht um eine gezielte Kooperation der Pfarren. Euer Pfarrverband besteht aus Anthering, Bergheim und Elixhausen. Dr. Mag. Paschal Opara ist euer Pfarrprovisor und Robert Golderer der Pfarrassistent.

Die Zeit vergeht so schnell und ich hätte nie gedacht, dass ich in kurzer Zeit meinen letzten Beitrag für unseren Pfarrbrief schreiben muss. Die zwei Jahre, die ich mit Euch in dieser Gemeinde verbringen durfte, sind für mich eine Zeit voller Segen, Wachstum und tiefer Gemeinschaft. Ich durfte Euch in frohen Momenten begleiten – bei Taufen, Hochzeiten, Festen und euch beistehen in Zeiten der Trauer, des Zweifels und der Herausforderung. Ich habe mich bei euch wohl gefühlt und ich bin gerne bei euch gewesen. Ich danke euch von Herzen für das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt. Für eure Offenheit, eure Mitarbeit, eure Gebete und auch für eure ehrliche Kritik. All das hat mich getragen, geformt und gestärkt.

Besonders danken möchte ich den vielen engagierten Menschen in den vielen Gremien, in der Liturgie, in der Jugendarbeit, der Seniorenbegleitung, im caritativen Einsatz – ihr seid das lebendige Herz dieser Gemeinde. Auch wenn



ich nun gehen muss, so nehme ich viele schöne Erinnerungen mit. Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Gottesdienste – all das bleibt in meinem Herzen.

Ich bitte Euch: Tragt weiter den Glauben, die Hoffnung und die Liebe in eurer Mitte. Haltet zusammen, unterstützt eure Seelsorger und Pastoralarbeiter und bleibt offen für das Wirken des Heiligen Geistes.

„Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir sag ich immer neu mein Ja. Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, bist du mir mit deinem Segen nah.“ Gl 896, 4. Mit Jesus wage ich jeden neuen Schritt, dieses Mal als Pfarrprovisor ab September 2025 in Nussdorf und Lamprechtshausen (Pfarrverband Oichtental). Bleiben wir weiter in Kontakt miteinander und gehen wir immer mit Jesus auf allen unseren Wegen. Ich wünsche Euch gute Erholung und eine schöne Zeit in der Zukunft.

Danke und liebe Grüße.

Anthony Sabbavarapu
Pfarrprovisor Anthony Sabbavarapu

► *Bitte vormerken...* ◀

2. 7.	MI	7.30 Uhr	Bittgang nach Arnsdorf. Treffpunkt beim Bahnhof Ziegelhaiden.	
3. 7.	DO	8:30 Uhr	Schulschlussgottesdienst der Volksschule.	
15. 8.	DO	10:30 Uhr	Patrozinium "Mariä Himmelfahrt". Festgottesdienst mit Kräuterweihe.	
24. 8.	SO	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Anthony	
6. 9.	SA	19:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kameradschaftsbund , anschließend Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.	
9. 9.	DI	8:00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung des Schuljahres mit anschließender Kindersegnung.	
28. 9.	SO	9:00 Uhr	Erntedankfest. Einzug der Vereine, Festmesse und Prozession.	
12. 10.	SO	10:30 Uhr	Ehejubiläum. Dankgottesdienst der Jubelpaare , anschließend gemeinsame Feier mit den Jubelpaaren im Pfarrheim. Wichtig: Da wir aufgrund des neu geregelten Daten- schutzes nicht mehr alle Jubelpaare erreichen können, ersuchen wir alle 25er-, 40er-, 50er- oder 60er- Paare, die nicht in unserer Kirche geheiratet haben, sich im Pfarrbüro zu melden, damit wir sie einladen können.	

Anmeldung Firmung 2026



Du bist im Schuljahr 2025/26 in
der 8. Schulstufe und möchtest
gefirmt werden?

Dann melde dich für die Firmvorbereitung
an! Die Anmeldung erfolgt online über die
Homepage der Pfarre.

Link zur Anmeldung:

[https://www.pfarre-anthering.at/hauptnavigation/
ihr-anliegen/gefirmt-werden](https://www.pfarre-anthering.at/hauptnavigation/ihr-anliegen/gefirmt-werden)

Anmeldeschluss: 31. 10. 2025

Firmtermin: 30. 5. 2026, Pfarrkirche Anthering

Firmspender: Abt Johannes Perkmann OSB

*Erholsame Sommertage –
mit vielen Möglichkeiten
zum Auftanken –
wünschen Euch
Pfarrer und
Pfarrgemeinderat*

Urlaub im Pfarrhof

Pfarrbüro:

In den Sommerferien
sind am Montag keine
Bürostunden.

Dienstag bis Donnerstag,
9:00 bis 11:00 Uhr.

Das Pfarrbüro ist vom
14. 7. bis 25. 7. 2025
geschlossen.

Urlaub Pfarrer:
21. 7. bis 7. 8. 2025

Bitte auch die Gottesdienstordnungen beachten.
Aktuelle Informationen auch auf der Homepage unter

www.pfarre-anthering.at

Zukunft ist das, was wir draus machen:

Pfarrverband Maria Plain

Unter dem Titel „Kirche in der Region“ reagiert die Erzdiözese Salzburg auf die aktuelle Situation in unseren Pfarrgemeinden.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass sowohl die personellen als auch die finanziellen Mittel knapper werden. „Kirche in der Region“ versucht, unter den aktuell sehr herausfordernden Bedingungen die Seelsorge vor Ort so zu organisieren, dass in den einzelnen Pfarrgemeinde weiterhin ein lebendiges Glaubens- und Gemeinschaftsleben möglich ist.

Das organisatorische Kernstück ist dabei die flächendeckende Einteilung der Erzdiözese in Pfarrverbände ab 1. September 2025 mit dem Ziel, die weniger werdenden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem fairen Schlüssel und vor allem effizient in den einzelnen Regionen zuzuteilen.

Für Anthering heißt das konkret:

- Ab 1. September arbeiten die Pfarren Anthering, Bergheim und Elixhausen im Pfarrverband Maria Plain – benannt nach dem pfarrverbindenden geistlichen Bezugspunkt in der Region – verstärkt zusammen. Der Name für den Pfarrverband ist in Abstimmung mit den Pfarrgemeinderäten der drei Pfarren festgelegt worden.
- Als hauptamtliche Mitarbeiter stehen Pfarrer Paschal Opara, Pfarrassistent Robert Golderer und Pfarrassistent Gerhard Schaidreiter zur Verfügung.
- Paschal Opara ist ab 1. September 2025 der für Anthering zuständige Pfarrprovisor, Robert Golderer wird als Pfarrassistent die geschäftliche und organisatorische Leitung der Pfarre Anthering übernehmen.

- Sowohl Paschal Opara als auch Robert Golderer werden zu fixen Zeiten, die noch abzustimmen sind, in Anthering anwesend sein.
- Gerhard Schaidreiter übernimmt als Pfarrverbandskoordinator die organisatorische Leitung des neuen Pfarrverbands.
- Im Herbst 2025 nimmt der Pfarrverbandsrat, der sich aus je zwei Pfarrgemeinderatsmitgliedern der drei Pfarren und den hauptamtlichen Mitarbeitern zusammensetzen wird, seine Arbeit auf. Die Pfarre Anthering wird durch Armin Haunstetter und Ulrike Baumann vertreten sein.

In einem guten Miteinander wollen wir die Arbeit im neuen Pfarrverband so organisieren, dass Kirche in jeder der drei Pfarrgemeinden so wie bisher nahe bei den Menschen sein kann.

Änderungen fordern heraus und bringen vorerst einmal Verunsicherung mit sich. Zugleich sind sie aber auch eine Chance, Dinge aktiv in die Hand zu nehmen und positiv zu gestalten. „Zukunft ist das, was wir draus machen“ hat vor kurzem der bekannte Zukunftsforscher Marcel Aberle gesagt. Ein gutes Motto, finde ich, auch für den Start in den neuen Pfarrverband.

Nehmen wir im neuen Pfarrverband Maria Plain die Zukunft in die Hand und machen wir gemeinsam was Gutes draus!

*Pfarrassistent
Gerhard Schaidreiter
gerhard.schaidreiter@eds.at
Tel. 0676 8746 6892*



Liebe Mitchristen von Anthering!

Da ich ab September 2025 als Pfarrprovisor für die Pfarre Anthering tätig sein werde, möchte ich Euch alle ganz herzlich begrüßen und mich kurz vorstellen. Mein Name ist Dr. MMag. Paschal Opara. Ich komme ursprünglich aus der Diözese Umuahia in Nigeria.

Nach dem Philosophiestudium von 1983 bis 1987 und dem Theologiestudium von 1987 bis 1991, welche ich in meiner Heimat abschloss, wurde ich am 10.8.1991 in meiner Heimat Nigeria zum Priester geweiht und darf daher bereits auf 34 Jahre im priesterlichen Dienst zurückblicken.

1992 wurde ich von meinem Bischof zum Doktoratsstudium

an die Universität Salzburg geschickt. 1997 schloss ich das Studium mit dem Dokortitel in Moraltheologie ab. Während des Studiums war ich Kooperator in der Pfarre Saalfelden und nach dem Studium Pfarrprovisor in Saalbach-Hinterglemm.

1999 kehrte ich in meine Heimat zurück. Zuhause war ich zuerst Regens im Priesterseminar und anschließend Dompfarrer in unserer Diözese Umuahia.

Seit 2017 bin ich wieder in Österreich und war seither priesterlicher Mitarbeiter im Pfarrverband Mittersill-Stuhlfelden und Hollersbach.

Seit 2020 bin ich Pfarrprovisor von Bergheim und Elixhausen.



Jetzt freue ich mich darauf, dass ich als Pfarrprovisor mit Euch gemeinsam in der Pfarre Anthering wirken und Gott loben und preisen darf.

Euer

Dr. MMag. Paschal Opara

Zeit?

Uhren, wie ihr sie heute kennt, als Armbanduhr oder als Uhr, die an der Wand hängt, gibt es noch nicht so lange. Wie haben denn dann die



Menschen früher gewusst, wie spät es ist? Eine sehr bekannte Lösung war die Sonnenuhr.

Mit der Hilfe des Standes der Sonne wurde die Tageszeit ermittelt. Dabei bediente man sich meistens eines linienförmigen Schattens eines Stabes. Der Stabschatten dreht sich während des Tages auf dem mit Tagesstunden versehenen Zifferblatt. Eine solche Sonnenuhr konnte natürlich nicht so genau sein wie die heutigen Uhren mit Minuten- und Sekundenanzeigern. Und bei der Benutzung einer Sonnenuhr ist man natürlich darauf angewiesen, dass die Sonne scheint. Wenn es sehr wolkig ist oder in der Nacht, funktioniert die Sonnenuhr nicht.

Ich glaube, dass war den Menschen früher auch nicht so wichtig. Sie hatten ein etwas anderes Verhältnis zur Zeit, da kam es nicht so sehr auf die Minute an. Eigentlich schön, wenn ich sehe, welchen Terminstress heute viele Menschen, und nicht nur Erwachsene, haben. Die Ferien sind eine gute Möglichkeit, ein wenig wie die Menschen früher zu leben: Mit weniger Stress. Zur Erholung. Ob die Sonne scheint (ist natürlich schöner) oder nicht. Schöne, erholsame Ferien.

**Christophorus Sonntag
27. Juli 2025**

**Einen ZentelCent pro unfallfreien
Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug.**

www.miva.at

Mobilität ist teilbar. Ziel ist es, Menschen in den ärmsten Regionen der Welt mit Mobilität zu unterstützen. Sie sichert Existenzen, ermöglicht Bildung, schenkt den Menschen Hoffnung, hilft Distanzen zu überwinden und rettet im Notfall Leben.

Firmvorbereitung 2024/2025 – Ein gemeinsamer Weg des Glaubens

Von Oktober 2024 bis Mai 2025 haben sich 31 Jugendliche aus unserer Pfarrei auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. In dieser Zeit sind sie einen intensiven Weg des Glaubens gegangen – begleitet von einem Team bestehend aus Pfarrer Anthony, Pater Richard und Nadine Mühlbacher.

Kennenlerntag im Oktober

Den Auftakt bildete ein fröhlicher Kennenlerntag im Oktober. In lockerer Atmosphäre konnten sich die Firmlinge untereinander sowie das Vorbereitungsteam kennenlernen. Spiele, Impulse und gemeinsames Nachdenken über den Glauben standen dabei im Mittelpunkt. Am 31. Oktober besuchten einige Firmlinge die Nacht der 1000 Lichter in Nussdorf.

SpiriCamp im November

Ein besonderes Highlight war das SpiriCamp im November. Ein Wochenende lang ging es in zwei verschiedenen Gruppen in ein Jugendhaus der Styler Missionare nach Bischofshofen, wo Zeit war für Gespräche, kreative Workshops, Gebet und Gemeinschaft. Die Jugendlichen konnten sich intensiv mit ihrer Lebens- und Glaubenssituation auseinandersetzen – abseits vom Alltag und in einer offenen Atmosphäre.

Gruppentreffen im Januar und Februar

Im neuen Jahr trafen sich die Firmlinge zu zwei Gruppentreffen. Im Januar in der Kirche in Anth-

ring und im Februar in Nussdorf. Bei diesem zweiten Gruppentreffen wurde zu dem Thema „Heiliger Geist“ gearbeitet. Dabei war Raum für persönliche Fragen und Erfahrungen, für Diskussionen, Spiel und Gemeinschaft.

Jugendgottesdienst mit Fastensuppe im März

Im März gestalteten die Firmlinge einen Jugendgottesdienst mit, der ganz im Zeichen der Fastenzeit stand. Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucher zu einer Fastensuppe im Pfarrheim eingeladen – ein schöner Anlass, um mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Versöhnungsfest und Jugendkreuzweg im April

Im April stand ein besonders besinnlicher Nachmittag auf dem Programm: Das Versöhnungsfest mit und einem Jugendkreuzweg gestaltet von Pater Richard. In meditativer Atmosphäre konnten die Firmlinge über Schuld, Vergebung und Neuanfang nachdenken – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Firmung.

Patennachmittag im Mai

Kurz vor der Firmung fand im Mai ein gemeinsamer Nachmittag mit den Paten statt. Bei Impulsen, Gesprächen und kleinen Aktionen ging es darum, was es bedeutet, einen Firmling auf seinem Glaubensweg zu begleiten. Viele erlebten diesen Nachmittag als sehr stärkend und verbindend.



Sozialprojekte

Ein wichtiger Bestandteil der Firmvorbereitung war das soziale Engagement. Die Firmlinge konnten aus mehreren Projekten wählen:

- Keksebacken für den Adventstand der Pfarre,
- Mitwirken bei der Sternsingeraktion,
- Mithilfe bei der Fastensuppenaktion im März.

Ein herzliches Dankeschön

Ich danke allen, die diese Vorbereitungszeit mitgetragen und begleitet haben – Pfarrer Anthony, Pater Richard, den Familien, den Paten und natürlich den Firmlingen selbst, die sich mit Offenheit, Interesse und Mut auf diesen Weg eingelassen haben. Möge der Heilige Geist sie auch über die Firmung hinaus begleiten und stärken!



Ausschank der Fastensuppe im Pfarrheim

Während der Fastenzeit haben wir Firmlinge im Pfarrheim mit viel Freude die Fastensuppe ausgeschenkt. Es war uns wichtig, gemeinsam etwas Gutes zu tun. Der Ausschank war eine super Gelegenheit, um mit den Menschen aus unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen und zusammen Zeit zu verbringen. Es war echt schön, Nächstenliebe und Ge-

meinschaft zu leben. Während einige Firmlinge die Fastensuppe vorbereitet haben, waren auch andere Firmlinge in der Kirche aktiv und haben den Gottesdienst mitgestaltet. Beide Aktionen – die Fastensuppe und der Gottesdienst – haben uns gezeigt, wie wir durch kleine Taten in der Kirche mithelfen können.
Moritz, Niklas und Alexander

Erstkommunion

Am Donnerstag, dem 29. Mai 2025, feierten 29 Erstkommunionkinder in der festlich geschmückten Pfarrkirche in Anthering ihre Erstkommunion. Die Feier war ein strahlendes Glaubensfest – voller Symbolik, Freude und Gemeinschaft.

Die Vorbereitungszeit war lang und intensiv. Sie war getragen von einer sehr gut gelungenen Zusammenarbeit zwischen der Volksschule, der Pfarre und den Eltern bzw. dem Elternverein. Über Wochen hinweg wurden die Kinder in Gruppenstunden mit viel Liebe und Engagement auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Gemeinsame Nachmittage, eine spannende Kirchenführung sowie das Sakrament der Versöhnung (Beichte) bildeten dabei zentrale Bestandteile der Einstimmung auf die Erstkommunion.

Am Festtag selbst war die Aufregung bei den Kindern, aber auch bei den Familien und mir deutlich spürbar. Der Wetterbericht hatte lange keine klare Prognose zugelassen, doch in letzter Minute wurde entschieden: Der gemeinsame Festzug zur Kirche konnte wie geplant stattfinden. Angeführt von der örtlichen Blasmusik marschierten die Erstkommunionkinder in festlicher Kleidung, begleitet von ihren Familien, den Patinnen und Paten und zahlreichen Gästen zur Kirche.

Die Erstkommunionfeier wurde zu einem unvergesslichen Ereignis. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Familienmusik Kipman umrahmt, die mit ihren Beiträgen wesentlich zur festlichen Atmosphäre beitrug. Die Kinder sangen mit Begeisterung und beteiligten sich aktiv mit vorbereiteten Texten und Fürbitten.



Jesus

sei du mein Leuchtturm



Ein besonderer Höhepunkt war natürlich der Moment, in dem die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen – ein Augenblick voller Tiefe, begleitet von ihren Patinnen und Paten, die ihnen symbolisch und tatsächlich zur Seite standen.

Zum Abschluss versammelten sich alle Beteiligten im Kreis rund um den Altar. Dort erhielten die Kinder ein kleines Kreuz mit einem Leuchtturm als bleibende Erinnerung. Es soll ihnen ein Wegweiser sein und sie stets daran erinnern, dass Jesus ihnen



auch in stürmischen Zeiten Licht und Halt gibt.

Ein gemeinsames Gruppenfoto durfte natürlich auch nicht fehlen, bevor es zum gemütlichen Ausklang ging. Der Elternverein hatte mit viel Einsatz eine tolle Agape organisiert. Bei Speis und Trank kamen Gäste, Familien und Mitwirkende noch einmal ins Gespräch. Besonders schön war auch das Teilen des Brotes, welche die Kinder bekamen und mit

ihren Familien teilten – ein weiteres Zeichen der Verbundenheit.

Diese Feier hat gezeigt, was möglich ist, wenn viele Hände und Herzen zusammenwirken. Schule, Pfarre, Eltern, Patinnen und Paten und nicht zuletzt die Kinder selbst – alle haben auf ihre Weise zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden, Eure

Religionslehrerin Melanie Joiser



Die Erstkommunion

aus der Sicht einer stolzen Patin – mit ein bisschen Nostalgie

Es ist jedes Mal schön, wenn ich aus der Stadt nach Anthering komme – aber an Tagen wie diesen ist die Stimmung halt ganz was Besonderes.

Aus allen Richtungen kommen die festlich gekleideten Kinder – die Mädchen in ihren weißen Kleidern, die Buben in Lederhose oder Anzug – und man spürt diese leichte Aufregung in der Luft.

Beim Pfarrheim treffen wir uns alle. Ich sehe viele bekannte Gesichter – Schulfreunde, mit denen ich damals selbst Erstkommunion gefeiert habe. Jetzt sind wir als Eltern oder Paten dabei.

Gemeinsam mit der Antheringer Musikkapelle geht es zur Kirche. Wir freuen uns, dass das Wetter gehalten hat, und genießen die feierliche Stimmung.

In der Kirche angekommen, suchen sich alle ihre Plätze und es ist richtig schön, wenn sich der Raum mit so vielen Kinderstimmen füllt. Der Gottesdienst ist abwechslungsreich, liebevoll vorbereitet und musikalisch besonders schön gestaltet – genau die richtige Mischung aus feierlich und lebendig. Es wird gesungen und getrommelt, und man sieht, wie viel Freude und Begeisterung die Kinder mitbringen.

Als Patin durfte ich Florian zu seiner ersten Kommunion begleiten – natürlich ein ganz besonderer Moment. Hinter mir ein alter Schulfreund mit seinem Patenkind, und wir scherzen darüber, wie schnell die Zeit vergangen ist. Es ist ja noch gar nicht so lang her, dass wir selbst die Erstkommunionkinder wa-

ren. Ich kann mich noch gut an das Gefühl erinnern, wie stolz ich damals war, endlich auch zur Kommunion gehen zu dürfen.

Besonders freue ich mich immer auf das Vaterunser, wenn es gesungen wird. Da hab ich das Gefühl, dass wirklich alle mitsingen – oder es wirkt zumindest so, weil ich selbst so laut dabei bin. Ein Lied, das verbindet – für Groß und Klein.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns wieder beim Pfarrheim. Die Kinder tauschen ihren Kommunionkittel gegen einen Laib Brot, den sie mit ihren Familien und Freunden teilen. Was gibt es Schöneres als gemeinsam zu essen? Die Stimmung ist ausgelassen und es wird getratscht und gespielt. Für mich war es ein Tag mit viel Lachen, wertvollen Begegnungen und schönen Erinnerungen!

PS: Nur einer hat an diesem Tag gefehlt: Florians Opa, der sich beim Zeitungholen – voller Bewegungsdrang – die Achillessehne gerissen hat. Aufpassen, lieber Opa – Heldentaten heben wir uns für die Jugend auf!

Sonja Zöller



Die Perlen Indiens entdecken

14-tägige Erlebnisreise

vom 23. Jänner bis 5. Februar 2026

Reiseleitung und weitere Infos:

Pfarrer Anthony Sabbavarapu

Kontakt: +43 67 68 74 65 102

E-Mail: sabbavarapuanthony4@gmail.com



MÜNCHEN ● BANGALORE ●
MYSORE ● OOTY ● COIMBATORE ●
CHENNAI ● MAHABALIPURAM ●
CHENNAI ● DELHI ● AGRA ● DELHI
● MÜNCHEN

Das alte Uhrwerk der Kirchturmuhre kehrt zurück nach Anthering

Im Zuge der Kirchenrenovierung in den 1980er-Jahren wurde das alte Uhrwerk der Kirchturmuhre, das 106 cm breit, 58 cm hoch und 41 cm tief ist, an Mag. Michael Neureiter verkauft und durch ein elektrisches Werk ersetzt.

Das Uhrwerk wurde 1927 von der Fa. Hörz in Ulm für Anthering gebaut und von Thomas Fauner aus Saalfelden importiert und in Anthering eingebaut. Im Zuge einer Veranstaltung in Bergheim vor ca. einem Jahr hat mir Mag. Neureiter angeboten das Uhrwerk an Anthering kostenfrei zurückzugeben unter der Bedingung, dass eine Aufstellung auf einem „öffentlichen Platz“ erfolgt und ein Demobetrieb möglich ist.



Es folgten intensive Gespräche mit Hr. Bgm. Alois Mühlbacher, Hr. Vizebgm. Bernhard Thalmayr und eine gemeinsame Besichtigung des Uhrwerkes am derzeitigen Standort im Haus von Mag. Neureiter und einer ähnlichen Turmuhrpräsentation im „Gaier-Haus“ in Morzg.

Das Ergebnis all dieser Besprechungen und Besichtigungen ist unsere Überzeugung, dass dieses „Kulturgut“ wieder zurück nach Anthering kommen soll und im Bereich des Pfarrzentrums einen entsprechenden

den Platz bekommt wo es auch besichtigt und hergezeigt werden kann.

Das „Katholische Bildungswerk Anthering“ wird mit Unterstützung der Gemeinde Anthering, Helfern und Sponsoren die gesamte Abstimmung mit den betroffenen Institutionen und die Administration übernehmen und für die Aufbringung der erforderlichen Beträge (ca. 2500 Euro) sorgen. Wir bitten um breite Unterstützung und danken im Vorhinein für ihre Hilfe.

DI Wilfried Haertl

Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Jeder der Interesse und ein wenig Zeit hat und sich für die Erwachsenenbildung interessiert, ist bei uns herzlich willkommen!

Bitte um Anruf unter
Tel. 0664/44 14 576

oder per E-Mail an
haertl.anthering@aon.at

Der **Welttag der Großeltern und Senioren** findet in jedem Jahr am vierten Sonntag im Juli statt, in diesem Jahr am 27.

Dieser Sonntag wurde ausgewählt, da er in zeitlicher Nähe zum Gedenktag der heiligen Anna und des heiligen Joachim am 26. Juli liegt, der Eltern Marias und der Großeltern Jesu.





Kapelle eingeweiht

Am Dienstag, den 6. Mai 2025 fand die Maiandacht in der Buchstätter Kapelle in Würzenberg, Familie Markus und Margit Angerer, statt. Dabei wurde die Kapelle nach vollendeter Renovierung von Pfarrer Anthony Sabbavarapu neu eingeweiht.

Die Kapelle bietet einen großartigen Rundblick auf das Bergpanorama und in Richtung Anthering/Stadt Salzburg. Sie steht abseits der Straße im Obstgarten des Erbhofs. Die Kapelle wurde über einen rechteckigen Grundriss gemauert. Gedeckt ist die Kapelle mit einem weit vorspringenden Dachstuhl, der von zwei Holzsäulen gestützt wird. Das Dach und der Dachstuhl wurden im Jahr 2022 erneuert. Auf dem Pyramidendach mit Blechabdeckung befindet sich ein ca. 50 cm hohes „JHS“-Monogramm. Die Fassade wurde im Jahr 2024 erneuert und neu gestrichen.

Im Inneren der Kapelle befinden sich Sterbebilder der früheren Hofbewohner. In der betretbaren Nische befindet sich eine Lourdesgrotte mit Jesusbild, Pietà und einem schlafenden römischen Soldaten. Die Figuren wurden 2017 liebevoll von Kurt Hofer renoviert.

Die Buchstätter Kapelle wurde angeblich als Sühne für die Tötung eines französischen Soldaten errichtet und stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.



Tauferneuerungsgottesdienst – Fahrradsegnung – EKIZ-Einladung



Am Sonntag, den 4. Mai 2025 fand in unserer Pfarre der Tauferneuerungsgottesdienst statt. Bei Frühlingswetter versammelten sich zahlreiche Täuflinge vom letzten Jahr, Familien und Kinder, um gemeinsam ihre Taufe zu erneuern und den Glauben zu feiern.

Ein besonderes Highlight des Tages war die Segnung der mitgebrachten Fahrräder, Roller, Kinderwagen und anderer fahrbarer Untersätze. Kinder und Erwachsene reihten sich mit ihren Fahrzeugen vor dem Pfarramt, während Pfarrer Anthony für jedes Gefährt einen Segen sprach – verbunden mit dem Wunsch um Gottes Schutz auf allen Wegen.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst lud das Eltern-Kind-Zentrum zum gemütlichen Beisammensein beim Pfarrkaffee ein. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Es gab eine köstliche Würstelsuppe, verschiedene Kuchen und Getränke. Die Veranstaltung bot eine wunderbare Gelegenheit zum Austausch, zur Begegnung und zum gemeinsamen Lachen – für Jung und Alt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben – besonders dem Eltern-Kind-Zentrum für die liebevolle Bewirtung.

Ein Fest des Glaubens, der Freude und des Miteinanders – ganz im Sinne unserer christlichen Gemeinschaft.



Anfang Oktober starten wir wieder mit unseren Spielgruppen. Diese finden immer von 9:00 bis 11:00 Uhr an verschiedenen Wochentagen im Pfarrheim statt.

Kinder und Eltern lernen sich kennen, tauschen sich aus, spielen und lernen mit- und voneinander. Mit Gesang, Fingerspielen, Kniereitern und einer gemeinsamen Jause entwickelt sich eine Gemeinschaft mit liebevoll gestalteten Ritualen. Wir gestalten Jahreszeiten, feiern Feste und sind gemeinsam kreativ. Wir bieten Babygruppen, Eltern-Kind Gruppen sowie Stöpselgruppen (ohne Eltern ab ca. zwei Jahren, ab einer Mindestanzahl) an.

Nähere Informationen bzw. Anmeldungen:
Brigitte Schrödl, E-Mail: brigitteschroedl@gmx.at
Telefon: 066 4/35 24 038.

Wir, das EKIZ, freuen uns auf viele alte und neue Gesichter und wünschen euch noch einen schönen Sommer.



Ein neuer Papst wurde gewählt:

Papst Leo XIV – ein Porträt

Am Ostermontag, dem 21. April 2025, starb Papst Franziskus für viele doch überraschend um 7:35 Uhr in seiner Wohnung, in der Casa Santa Marta, in Rom (Hirnschlag, Koma, irreversibles Herz-Kreislaufversagen). Dies nach einem längeren Krankenhausaufenthalt und Anzeichen einer beginnenden Genesung.

Überraschend schnell wurde dann sein Nachfolger von den 133 wahlberechtigten Kardinälen am 9. Mai 2025 im vierten Wahlgang gewählt - obwohl Vatikaninsider sich auf einen längeren Wahlverlauf einstellten bzw. solchen voraussagten.

Mit seinen 69 Jahren ist Robert Francis Prevost als Oberhaupt der katholischen Kirche noch ziemlich jung. Als 267. Nachfolger im Petrusamt hat er den Namen Leo XIV. gewählt.

Papst Leo stammt aus einer stark religiös geprägten Einwandererfamilie in die USA. Er wird am 14. September 1955 in Chicago als Sohn eines Schulleiters und einer Bibliothekarin und jüngster von drei Brüdern geboren. Sein Vater, Louis Marius Prevost, ist französischer und italienischer Abstammung, die Mutter, Mildred Martínez, spanischer Abstammung.

1977 tritt er in den Augustinerorden ein und wird 1982 zum Priester geweiht. Bob, wie er als Kind genannt wurde, studierte erst Mathematik und Philosophie, später Kirchenrecht.

Für seine Aufgabe als Papst kommt ihm seine Sprachbegabung sehr zu gute. Er spricht fließend Englisch, Spanisch,



Portugiesisch, Italienisch und etwas Deutsch.

Seit 1985 ist Prevost immer wieder in Peru, wo er rund ein Drittel seiner bisherigen Lebenszeit verbrachte. 2014 wird er Bischof der peruanischen Diözese Chiclayo; kurz zuvor erhält Prevost zusätzlich zur US-Staatsbürgerschaft die peruanische.

2023 ernannt Papst Franziskus Prevost zum Leiter der Bischofsbehörde (Kurie), quasi der Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion ist Prevost zuständig für einen Großteil der Bischofsnennungen weltweit. Im September 2023 erfolgt seine Ernennung zum Kardinal.

Am Sonntag, dem 18. Mai 2025, fand auf dem Petersplatz die offizielle Amtseinführung Papst Leos XIV. mit einer hl. Messe statt. In deren Verlauf erhielt er die päpstlichen Insignien: Das Pallium, eine weiße, mit roten Kreuzen bestickte Stola aus Lammwolle, und den eigens für ihn angefertigten goldenen Fischerring, den er bis zu seinem Tod tragen wird. Als weiteres Zeichen seines Amtes dient der

gerade Hirtenstab, die sogenannte Ferula.

Papst Leo eilt der Ruf voraus, ein guter Zuhörer zu sein. Er möchte den synodalen Weg der Kirche weiterführen. Er gilt als wenig in den USA verwurzelt, wirkte er doch seit Jahrzehnten in Peru und Rom. Er tritt nach Kräften für Frieden, Menschenwürde und das Evangelium ein und kritisiert Fremdenfeindlichkeit, soziale Missstände und die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen. Die von Trump vertretene Linie „America first“ lehnt er entschieden ab, geht diese Haltung ja auf Kosten anderer.

Mit den ersten Worten nach seiner Wahl: „Der Friede sei mit euch allen“ legte er ein wesentliches Bekenntnis und Anliegen seines Amtes offen: Als Weltgewissen und Mahner für den Frieden auftreten zu wollen.

Wir wünschen ihm und beten für ihn, dass er seine Aufgabe im Sinne Jesu von einer Gleichheit und Geschwisterlichkeit aller Menschen erfüllen und umsetzen kann.

Bernhard Schneckenleithner

Wenn in manchen Gemeinden Heilkräuter gesegnet werden, dann auch in der Hoffnung, dass gegen den Tod ein „Kraut“ gewachsen ist, dass ein Auferstehungsduft entwickelt wird für diese Welt. Wir segnen Zeichen der heilsamen Natur in der Hoffnung, dass es ein Medikament gibt gegen all die bedrohlichen Krankheiten in unserer Welt.



Andrea Naumann

Bittgang nach Maria Bühel



Dienstag, 10. Juni 2025

Bilder: Maria Liebenwein

Wir gratulieren

Juli 2025

75 Jahre: Veronika Canaval, Alfons Lebesmühlbacher, Peter Winkler.

80 Jahre: Bernd Kolar, Alois Ehrenreich.

August 2025

75 Jahre: Paula Winkler.

80 Jahre: Johanna Pomwenger, Hildegard Fink, Maria-Brigitta Kaschnitz.

85 Jahre: Johanna Dicker, Raimund Schörghofer, Christine Zach.

90 Jahre: Maria Luginger.

95 Jahre: Katharina Handlechner.

September 2025

75 Jahre: Christoph Canaval, Gottfried Dürnberg.

80 Jahre: Johann Pichler.

85 Jahre: Vinzenz Schmid, Gerhard Steger, Kunigunde Ditzbacher, Matthias Altenberger.

96 Jahre: Franz Hofer.

98 Jahre: Elfriede Gabriel.



In der Taufe
Gott anvertraut

► **Juni:** Johann von der Maria Ließ und des Johann Högler • Alexandra von der Margit und des Markus Angerer.

► **Juli:** Raphael Markus von der Lorena Cseh und des Matthias Fiedler.



Wir gedenken
unserer Verstorbenen

► **Mai:** Gerhard Pichler, 46 Jahre; Rudolf Hutzinger, 86 Jahre.

Besuchen sie auch unsere Homepage:
www.pfarre-anthering.at

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Anthering. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Anthony Sabbavarappu.

Pfarrbriefteam: Armin Haunstetter, Walter Luginger, Siebert Schwaighofer, Veronika Panholzer. Redaktion, Layout und Produktion: Walter Luginger.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

DUFT BY MARIA ROSE

MARIA THALMAYR
DORFPLATZ 3
5102 ANTHERING
DUFTROSEBYMARIA@GMAIL.COM
+436223 20039



Moderne Frisuren, strahlende Haarfarben und neueste Trends. In Melanie's Friseursalon erwarten Sie trendige Haarschnitte, ein umfangreiches Angebot an Dienstleistungen und ein kompetentes Team. Neben klassischen Angeboten eines Friseursalons für Damen, Herren und Kinder zaubern Ihnen die Mitarbeiter hier beispielsweise auch umwerfende Frisuren für jeden Anlass. Das Sortiment an Friseurbedarf lässt ebenfalls keine Wünsche offen. In der gemütlichen Atmosphäre können Sie Ihren Friseurtermin so richtig genießen.

Überzeugen sie sich selbst und kommen Sie vorbei!

Melanie's Friseursalon

für traumhafte
Haare

Oberndorferstraße 3
5102 Anthering
Tel. 06223/3060
E-Mail: office@melanis.at
www.melanies-friseursalon.at

Katholisches Bildungswerk Anthering



Abend mit Solisten der CAMARATA SALZBURG
Sonntag, 20. 7. 2025 um 19:30 Uhr
Schlößlkirche St. Pankraz, Nußdorf a. Haunsberg

„Weiße Nächte“

Das bereits zur Tradition gewordene **Konzert** mit Solisten der **Camerata Salzburg** wird in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Nußdorf am Haunsberg heuer wieder stattfinden. Fünf Solisten der Camerata Salzburg, die wir schon von den Vorjahren kennen, gestalten einen Abend der Serenade. Stücke von Dimitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch, Edvard Krieg, Gustav Holst u.a. gelangen zur Aufführung.

Kartenreservierungen gibt es ausschließlich ab sofort zum Vorverkaufspreis von 30 Euro (Erwachsene) und 25 Euro (Jugendliche bis 16 Jahre) unter **Tel. 0664/44 14 576** oder per **E-Mail: haertl.anthering@aon.at**. Die Restkarten bei der Abendkasse werden zum Preis von 35 Euro (Erwachsene) und 30 Euro (Jugendliche) angeboten.

Wir bitten jetzt schon um Vormerkung und laden herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein. Bitte um Beachtung der Plakate, Flugzettel und der Verlautbarungen in den Kirchen.